

Mitteilungen des Vorstands Mai 2021

Frühjahrsvisite

Wiederum hat der Vorstand seine Visite mit der notwendigen Toleranz und dem gewünschten Augenmass durchgeführt. Und nichts gefunden, zu dem man einen allgemeinen Aufruf machen müsste. Selbst bei der Pflege der Hauptwege gibt es wenig zu beanstanden. Das heisst, wer es vergessen hat, wird vom Vorstand persönlich daran erinnert. Ebenso in den wenigen Fällen, in denen andere Sachen angesprochen werden müssen.

Stärnestübli

Dass der regelmässige Samstagbetrieb des Stärnestübli eingestellt werden musste, ist bekannt. Der Grund dazu auch. Umso erfreulicher, dass wir am 5. Juni und an jedem ersten Samstag im Monat den Betrieb (im Frühling, Sommer und Herbst) weiterführen möchten. Am [5. Juni](#) wird der Vorstand wirtin, für die folgenden Termine haben sich engagierte Mitglieder zur Verfügung gestellt. Vielen Dank! Und herzlich willkommen!

Vermietungen Stärnestübli

Das Stärnestübli kann auch weiterhin für Fr. 120.- pro Anlass gemietet werden. Voraussetzung dazu ist, dass man Mitglied des FGV Sternwarte ist oder ein Mitglied für die Vermietung die Verantwortung mitübernimmt. Nebst Familienfesten und kleineren Betriebsanlässen ist es auch möglich, zu einem vergünstigten Tarif Sitzungen durchzuführen. Auf unserer [Webseite](#) finden sich die entsprechenden Informationen.

Sonn- und Feiertage

Auch wenn man gerne an einem Sonntag Rasen mähen möchte, so ist dies verboten. Das ist keine Erfindung des Vorstands, sondern steht in der Familiengartenordnung: "Der Betrieb von motorgetriebenen Geräten ist an Sonn- und Feiertagen ganztags verboten". Positiv formuliert: An den übrigen Tagen von 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr darf man mit Maschinen arbeiten.

Blumenwiese

Eines unserer Mitglieder hat den Vorschlag gemacht, ob die Grasböschung entlang des Unteren Batteriewegs nicht in eine Blumenwiese umgewandelt werden könnte. Das Anliegen ist auch bei der Stadtgärtnerei auf offene Ohren gestossen. Dort überlegt man sich, in Zukunft die Böschung nicht nur mit dem Balkenmäher, sondern auch mit der Sense zu mähen. Die Sense ermöglicht eine grössere Sensibilität gegenüber bereits jetzt dort wachsenden Blütenpflanzen. Zudem sollen im September, nach der zweiten Mahd, durch unseren Verein speziell gekennzeichnete Sektoren mit Setzlingen (z.B. Wiesensalbei) bepflanzt werden, die eine allmähliche "Verblumenwiesung" der Böschung zur Folge haben könnten. Auch sehr zur Freude der Passant*innen und der Insekten, was wiederum die Biodiversität fördert.

Tigermücke

Der Vorstand wurde an der Visite mehrfach darauf angesprochen, was zu tun sei, um die weitere Ausbreitung der Tigermücke zu verhindern. Anstelle einer Information unsererseits dürfen wir auf die Post der Stadtgärtnerei hinweisen, die vor ein paar Tagen bei allen eingetroffen ist. Nebst der Pachtrechnung und dem Newsletter findet sich darin auch ein Merkblatt "Stopp Tigermücke", das zu beherzigen auch der Vorstand empfehlen möchte. Diese Massnahmen sind nicht vergeblich, denn im Tessin scheint man das Problem in den Griff bekommen zu haben.

Hans "Hausi" Hirschi

Wer ihn gekannt hat, wird es wissen: Hans «Hausi» Hirschi ist am 30. April im Alter von 87 Jahren verstorben. In den letzten Jahren hatte sich seine Mobilität zunehmend eingeschränkt, nichtsdestotrotz blieb er seinem Garten, den er seit 1967 hatte, so sehr verbunden, dass er diesen bis zuletzt aufsuchte. Sein grosses handwerkliches Geschick stellte er über Jahrzehnte dem Verein zur Verfügung, wofür wir ihm auch heute noch dankbar sein dürfen.

Mitgliederbeitrag

Fast alle Mitglieder haben ihren Beitrag bezahlt. Vielen Dank!